

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Heyland warnt, was solls bedeuten“

D-DS Mus ms 461/21

GWV 1149/53

RISM ID no. 450007104¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007104>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Heiland warnt, was solls bedeuten
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Der Heiland warnt, was solls bedeuten
Noack ²	Seite 70	Der Heiland warnt
Katalog		Der Heiland warnt, was/solls bedeuten

Zählung:

Partitur	Bogen 5-7
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	Dn. 8. p. Trin. ad 1742.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 8. p. Tr. 1753. ad 1742.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		34. Jahrgang. 1742
Noack	Seite 70		VI. 1753
Katalog			Autograph Juni 1753.

Anlass:

8. Sonntag nach Trinitatis 1753 (12. August 1753)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ³)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Alto	1 A	—	Recto rechts unten Jahreszahl (Tinte): 42
Tenore	1 T	—	Verso rechts unten Jahreszahl (Bleistift): 1742 53.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen
Terten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof= / und
Cangley=Buchdrucker.

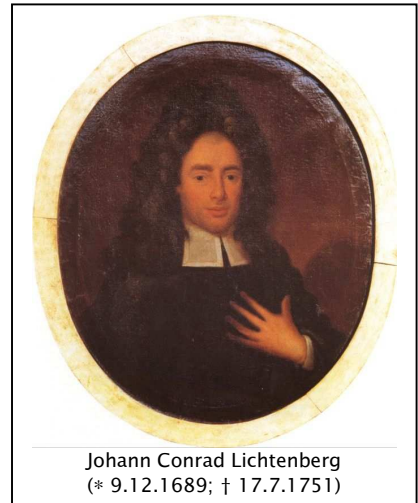
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

5. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Wache, dass dich Satans List | nicht im Schlaf antreffe, | weil er sonst behende ist, |
dass er dich beäffe. | Und Gott gibt, | die Er liebt, | oft in seine Strafen, | wenn sie si-
cher schlafen.

[4. Strophe des Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit“ (1697) von D. Johann Burchard
Freystein (* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden).]⁵

Lesungen VIII. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung ⁶

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17:

- 12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner nicht dem Fleisch, daß wir nach dem
Fleisch leben.
- 13 Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber
durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.
- 14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
- 15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermals
fürchten müßtet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch wel-
chen wir rufen: Abba, lieber Vater!
- 16 Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind.
- 17 Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben
Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben
werden.

Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15–23:

- 15 Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen,
inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
- 16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den
Dornen oder Feigen von den Disteln?
- 17 Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge
Früchte.
- 18 Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht
gute Früchte bringen.

⁴ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
- 20 Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
- 21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.
- 22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?
- 23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ich halte mich an Jesus Lehre, an Jesus Lehre ...“
 nur „Ich halte mich an Jesus Lehre ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *Fraktur* verwendet.
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 461/21	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	Recitativo accompagnato ⁷ (<i>Basso</i>) Der Heyland warnt was solls bedeuten Betrug in Lehr u. Leben reiſet ein. Betrübte Zeit der Satan will ein Engel ſeyn Die falſch berühmte Kunſt verführriſcher ſatanischer Propheten bezaubert alle Welt. Sie ſuchen u. ſie finden Guñt, ſie reden wie es dem ſtolzen Fleiſch gefällt. Die Seelen kómen ſo in euferſte Gefahr Drum warnt der Herr ihr Menſchen nehmts doch wahr.	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Der Heyland warnt was folls bedeuten Betrug in Lehr u. Leben reiſet ein. Betrübte Zeit der Satan will ein Engel ſeyn Die falſch berühmte Kunſt verführriſcher ſatanischer Propheten bezaubert alle Welt. Sie ſuchen u. ſie finden Guñt, ſie reden wie es dem ſtolzen Fleiſch gefällt. Die Seelen kómen ſo in euferſte Gefahr Drum warnt der Herr ihr Menſchen nehmts doch wahr.	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i>) Der Heiland warnt. Was soll's bedeuten? Betrug in Lehr' und Leben reiſet ein. Betrübte Zeit! Der Satan will ein Engel sein! Die falſch berühmte Kunſt verführriſcher ⁸ , ſatanischer Propheten bezaubert alle Welt. Sie ſuchen und ſie finden Guñt, ſie reden, wie es dem ſtolzen Fleiſch gefällt. Die Seelen kommen ſo in äußerſte Gefahr. Drum warnt der Herr. Ihr Menſchen nehmt's doch wahr!
2	5/2	Aria (<i>Basso</i>) Ich halte mich an Jeſus Lehre was frage ich nach Menſchen Tand. Will mir die Welt was anders preiſen ſie prangt mit Sätzen ſtolzer Weiſen ich lache nur ich dencke arme Creatur ach warum bauſt du doch auf Sand. Da Capo	Aria (<i>Basso</i>) Ich halte mich an Jeſus Lehre was frage ich nach Menſchen Tand. Will mir die Welt was anders preiſen ſie prangt mit Sätzen ſtolzer Weiſen ich lache nur ich dencke arme Creatur ach warum bauſt du doch auf Sand. Da Capo	Arie (<i>Bass</i>) Ich halte mich an Jeſus Lehre, was frage ich nach Menſchentand. [fine] Will mir die Welt was anders preiſen – ſie prangt mit Sätzen ſtolzer Weiſen – ich lache nur. Ich denke „Arme Kreatur“. Ach, warum bauſt du doch auf Sand. da capo

⁷ Bezeichnung accomp. in den A-, T-Stimmen.

⁸ verführriſcher (dicht.): verführerischer

3	6/2	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Ihr Redlichen prüfft doch die Geister glaubt einem ieden $\hat{o}t^9$ sogleich.	Ihr Redlichen prüfft doch die Geister glaubt einem ieden $\hat{o}t$ sogleich.	Ihr Redlichen, prüft doch die Geister, glaubt einem jeden nicht sogleich.
		Wirfft iemand sich zum Richter ¹⁰ u. Lehrer auf, er locket euch fehlt seines Antrags Früchte an, sinnt nach, wird euch der Heiland lieben weñ ihr geglaubt weñ ihr gethan was Er euch vorgeschrieben, prüft alles wohl stimmts mit des Vaters Willen u. Jesus Lehre überein, gut ! find es neu erfundne Grillen ifts eine fremde Sprach so sprecht weg weg u. sollt sein Schein auch einem Engel ähnlich seyn.	Wirfft iemand sich zum Richter u. Lehrer auf, er locket euch fehlt seines Antrags Früchte an, sinnt nach, wird euch der Heiland lieben weñ ihr geglaubt weñ ihr gethan was Er euch vorgeschrieben, prüft alles wohl stimmts mit des Vaters Willen u. Jesus Lehre überein, gut ! find es neu erfundne Grillen ifts eine fremde Sprach so sprecht weg weg u. sollt sein Schein auch einem Engel ähnlich seyn.	Wirft jemand sich zum Meister ¹¹ und Lehrer auf: er locket euch! Seht seines Antrags Früchte ¹² an, sinnt nach: Wird euch der Heiland lieben? Wenn ihr geglaubt, wenn ihr getan, was Er euch vorgeschrieben, prüft alles wohl. Stimmt's mit des Vaters Willen und Jesus Lehre überein? Gut! Sind es neu erfundne Grillen, ist's eine fremde Sprach', so sprecht „Weg, weg!“ und sollt' sein Schein auch einem Engel ähnlich sein.
4	6/2	Aria (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Der Satan will auch Jünger haben er greiffst sein Werck arglistig an. Er köm̄t in Lichts Gestalt gegangen wacht iemand $\hat{o}t$ der wird gefangen drum wacht ach alles liegt hieran.	Der Satan will auch Jünger haben er greiffst sein Werck arglistig an. Er köm̄t in Lichts Gestalt gegangen wacht iemand $\hat{o}t$ der wird gefangen drum wacht ach alles liegt hieran.	Der Satan will auch Jünger haben, er greift sein Werk arglistig an ¹³ . [fine] Er kommt in Lichtsgestalt ¹⁴ gegangen. Wacht jemand nicht ¹⁵ , der wird gefangen . Drum wacht! Ach, alles liegt hieran.
		Da Capo	Da Capo	da capo

⁹ $\hat{o}t$ = Abbraviatur für nicht

¹⁰ Partitur, T. 5, Schreibfehler: Richter statt Meister; durch den Schreibfehler geht der Reim mit der 1. Zeile (... Geister) verloren.
T-Stimme, T. 5: Meister.

¹¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹² „seines Antrags Früchte“ (dicht.): etwa „die Früchte seines Anerbietens“, „die Früchte seiner Empfehlung“.

¹³ angreifen: beginnen.

¹⁴ Lichtsgestalt: vgl. Luzifer (Lucifer [lat.]: Lichtträger).

¹⁵ „Wacht jemand nicht“ (dicht.): „Hat jemand nicht acht“, „Passt jemand nicht auf“.

5	6/4	Choral (<i>Alto, Tenore</i> ¹⁶ , <i>Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁷ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Wache daß dich Satans List	Wache daß dich Satans List	Wache, dass dich Satans List
		ôt im Schlaß antreffe	ôt im Schlaß antreffe	nicht im Schlaf antreffe,
		weil er sonst behende ist	weil er sonst behende ist	weil er sonst behende ¹⁸ ist,
		daß er dich beäffe	daß er dich beäffe	dass er dich beäffe ¹⁹ .
		u. Gott gibt	u. Gott gibt	Und Gott gibt,
		die Er liebt	die Er liebt	die Er liebt,
		oftt in seine Straffen ²⁰	oftt in seine Straffen	oft in seine Strafen,
		wenn sie sicher schlaffen.	wenn sie sicher schlaffen.	wenn sie sicher schlafen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/10.09.2011
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

¹⁶ Die T-Stimme enthält zum Choral zwei Vertonungen (ähnlich aber nicht gleich), wovon die zweite im B-Schlüssel geschrieben ist.

¹⁷ 4. Strophe des Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit“ (1697) von D. Johann Burchard Freystein (* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden).

¹⁸ behende: geschwind, eilends, auch schlau (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1336, Ziffer 1-2*; Stichwort *behende*).

¹⁹ beäffen: irreführen, (durch Äfferei) betrügen, auch sich lustig machen

²⁰ B-Stimme, T. 24, Schreibfehler: ~~Straffe~~ statt ~~Straffen~~.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mache dich, mein Geist, bereit »

Verfasser des Chorals:

D. Johann Burchard Freystein (* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden); deutscher Jurist und Kirchenliederdichter.²¹

Erstveröffentlichung:

1697; Geistreiches | Gesangz | Buch / | Worinnen | nicht nur viele von denen | gewöhnlichen | Kirchen-
Gesängen | Sondern auch | Vornehmlich die geistreiz | chesten | Neuenz Lieder | in eine Ordnung ge-
bracht / | Und | Zu Erweckung und Vermehz | rung wahrer Andacht zum Druck befördert. | [Linie] |
ZALLL / | Verlegt von Joh. Jac. Schützen. | Cöthen / druckts Gottfried Teuscher. 1697.²²

Choral verwendet in:

Mus ms 461/21 (GWV 1149/53): 4. Strophe (Mache daß dich Satans List)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/21:

- *CB Graupner 1728, S. 94:*
Mel. zu Mache dich mein | Geist bereit; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 169:*
Für die Melodie zum Choral Mache dich mein Geist bereit wird auf die Melodie zu Straf mich nicht in deinem Zorn verwiesen; sie ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 94*.
- *CB Portmann 1786, S. 44*
Mel. zu Mache dich mein Geist b.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 94* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 547 f:*
Mel. zu Straf mich nicht in deinem Zorn; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 94*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 15, Nr. 6277–6278:*
Die beiden Melodien zu Mache dich mein Geist bereit wurden von Graupner nicht verwendet.
Zahn, Bd. IV, S. 15, Nr. 6274–6276:
Von den fünf Melodien zu Straf mich nicht in deinem Zorn ist die erste (*Nr. 6274a*) ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 94* (vgl. auch die entsprechenden Hinweise zu *GB Darmstadt 1698* bei *Nr. 6274a* sowie *6274b*).

Hinweise, Bemerkungen:

— (keine)

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 198, Nr. 216</i>	Version nach <i>Anthologie christlicher Gesänge 1822, S. 71 f</i>	Version nach <i>Koch, Bd. VIII, S. 559 f</i> ²³
	Ermunterung zu Kampf gegen die Sünde.	
Von der geistlichen Wachsamkeit	Von der geistlichen Wachsamkeit. Matth. 26, 41. ²⁴	

²¹ Koch, Bd. IV, S. 222; Wikipedia.

²² Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 171, Nr. 981; Koch, Bd. IV, S. 568.

²³ Koch gibt nur 3 Strophen an.

²⁴ Koch, Bd. VIII, S. 559.

Darmst. Choral-Buch ²⁵ p. 94. Oder Mel. Straf mich nicht in deinem.		
Mache dich, mein geist bereit, Wache, fleh und bete, Daß dich nicht die böse zeit Unverhofft betrete ²⁶ ; Denn es ist Satans list Uber viele frommen Zur versuchung kommen.	Mache dich, mein Geist bereit, Wache fleh' und bete, Daß dich nicht die böse Zeit Unverhofft betrete ; Denn es ist Satans List Ueber viele Frommen Zur Versuchung kommen.	
2. Aber wache erst recht auf Von dem sünden-schlase ! Denn es folget sonst darauf Eine lange strafe, Und die noth Samt dem tod Möchte dich in sünden Unvermuthet finden.	Aber wache erst recht auf Von dem Sündenschlase ! Denn es folget sonst darauf Eine lange Strafe ; Und die Noth sammt dem Tod' Mögte dich in Sünden Unvermuthet finden.	
3. Wache auf! sonst kann dich nicht Unser HErr erleuchten ; Wache! sonst wird dein licht Dir noch ferne deuchten ; Denn Gott will Für die füll Seiner gnaden-gaben Offne augen ²⁷ haben.	Wache auf ! sonst kann dich nicht Unser Herr erleuchten. Wache ! sonst wird dein Licht Dir noch ferne deuchten ; Denn Gott will Für die Füll Seiner Gnadengaben Offne Augen haben.	
4. Wache! daß dich satans list Nicht im schlaf antrefte ; Weil er sonst behende ist, Daß er dich beäffe ²⁸ ; Und Gott giebt, Die er liebt, Oft in seine strafen ²⁹ , Wann sie sicher schlafen.	Wache, daß dich Satans List Nicht im Schlaf antrefte, Weil er sonst behende ist, Daß er dich beäffe ; Und Gott giebt, Die er liebt, Oft in seine Strafen, Wenn sie sicher schlafen.	Wache, daß dich Satans List nicht im Schlaf umstricke, Weil er sonst behende ist, daß er dich berücke ; Und Gott gibt, die er liebt, oft in seine Strafen, wenn sie sicher schlafen.
5. Wache! daß dich nicht die welt Durch gewalt bezwinge, Oder, wenn sie sich verstell ³⁰ , Wieder an sich bringe. Wach und sieh! Damit nie Viel von falschen brüdern Unter deinen gliedern.	Wache, daß dich nicht die Welt durch Gewalt bezwinge, Oder, wenn sie sich verstellt, Wieder an sich bringe. Wach und sieh, Damit nie Viel von falschen Brüdern Unter deinen Gliedern.	

²⁵ Darmst. Choral-Buch: CB Graupner 1728.

²⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: überfalle.

²⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Des geistes Ephes. 1, 18.

²⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Betrüge.

²⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Läßt sie oft durch ihn gezüchtigt werden.

³⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Freundlich locket Spruch 1, 10.

<p>6. Wache dazu auch für dich, Für dein fleisch und herze, Damit es nicht liederlich Gottes gnad' verscherze, Denn es ist Voller list, Und kann sich bald heucheln, Und in hoffart schmeicheln.</p>	<p>Wache dazu auch für dich, Für dein Fleisch und Herze, Damit es nicht liederlich Gottes Gnad verscherze ; Denn es ist Voller List, Und kann sich bald heucheln, Und in Hoffart schmeicheln.</p>	
<p>7. Vete aber auch dabey Mitten in dem wachen ! Denn der HErr muß dich frey Von dem allen machen, Was dich drückt Und bestrickt, Daß du schläfrig bleibest, Und sein werk nicht treibest.</p>	<p>Vete aber auch dabey Mitten in dem Wachen ; Denn der Herre muß dich frey Von dem allen machen, Was dich drückt Und bestrickt, Daß du schläfrig bleibest, Und sein Werk nicht treibest.</p>	
<p>8. Ja er will gebeten seyn, Wenn er was soll geben: Er verlanget unfer schreyen, Wenn wir wollen leben, Und durch ihn Unfern Sinn, Feind, welt, fleisch und sünden Kräftig überwinden.</p>		<p>Ja, er will gebeten sein, wenn er was soll geben ; Er verlanget unfer Schrei'n, wenn wir wollen leben Und durch ihn unsern Sinn, Feind, Welt, Fleisch und Sünden kräftig überwinden.</p>
<p>9. Doch wohl gut es muß uns schon Alles glücklich gehen, Wenn wir ihn durch seinen Sohn Im gebet anflehen; Denn er will Uns mit füll Seiner gunst beschütten, Wenn wir glaubend bitten.</p>		<p>Doch wohl gut, es muß uns schon alles glücklich gehen, Wenn wir ihn durch seinen Sohn im gebet anflehen; Denn er will uns mit Füll seiner Gunst beschütten, wenn wir gläubig bitten.</p>
<p>10. Drum so laßt uns immerdar Wachen, flehen, beten, Weil die Angst, Noth, und Gefahr Immer näher treten : Denn die zeit Ist nicht weit, Da uns Gott wird richten, Und die welt vernichten.</p>	<p>Drum so laßt uns immerdar Wachen, flehen, beten, Weil die Angst, Noth und Gefahr Immer näher treten, Denn die Zeit Ist nicht weit, Da uns Gott wird richten, Und die Welt vernichten.</p>	

Quellen

<p><i>Anthologie christlicher Gesänge 1822</i></p>	<p>Rambach, August Jakob (Hrsg.): Anthologie christlicher Gesänge aus der neueren Zeit. [Linie] Die vorzüglichsten seit der Reformation erschienenen geistlichen Lieder der Deutschen, nebst einigen die Geschichte derselben betreffenden Bemerkungen enthaltend. Von August Jakob Rambach, Hauptpastor an der Hauptkirche St. Michaelis und Scholarchen in Hamburg, [Linie] Dritter Theil. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1822. [Neue Seite] Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. [Linie] Nach der Zeitfolge geordnet und mit geschichtlichen Bemerkungen begleitet von August Jakob Rambach, Hauptpastor an der Hauptkirche St. Michaelis und Scholarchen in Hamburg. [Linie] Vierter Band. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1822. Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 7.12.2010 von Google Länge: 523 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=QT1FAAAcAA&pg</p>
<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<p><i>Fischer-Tümpel</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<p><i>GB Darmstadt 1698</i></p>	<p>Geistreiches Gesangbuch, vormahls zu Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbekanntesten Melodien und 123 Liedern vermehrt, zur Ermunterung gläubiger Seelen, mit einer Vorrede Eberh. Phil. Zuehlens, jüngeren Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt bei Griebel 1698.³¹</p>

³¹ Kümmerle, Bd. I, S. 300 f

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

³² Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)